

Stadtteilbeirat St. Georg

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Stadtteilbeirats St. Georg am 26.11.2025

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Mittwoch, 26.11.2025
Uhrzeit: 18:05 Uhr Beginn
20:42 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 82 Personen

Tagesordnung

1. Begrüßung

2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

3. Fragen und Anliegen aus dem Quartier

- a) Gedenkveranstaltung am 1. März für Kürşat Timuroğlu
- b) Vorstellung zweier Veranstaltungen

4. Bericht aus der Verwaltung

5. Informationen zum Thema Wohnungsbau

6. Nachfragen zum Thema Wohnraumschutz

7. Ist der Branchenmix zu einseitig?

8. Beiratswahl in 2026 (inkl. Clustervorschlag für institutionelle Mitglieder)

9. Kurze Rückschau zum kommenden Infoabend Repsoldstraße 27 am 06.11.2025

10. Fortführungsantrag Stadtteilbeirat 2026 (s. Anhang):

- a) Antrag: Geschäftsstelle & Sitzungen des Stadtteilbeirats 2026

11. Vorstellung und Behandlung der eingereichten Anträge (siehe Anhang):

- a) Antrag Wohnen & Lärmschutz Alstertwiete
- b) Eil-Antrag An der Alster 65–67
- c) Antrag: Umwandlung in Eigentumswohnungen Danziger Str. 47–51

12. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung 18:00-18:07 Uhr

Herr Bartz begrüßt alle anwesenden Personen. Es sind insgesamt 82 Personen anwesend.

Es sind insgesamt 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung 18:07-18:10 Uhr

Es gibt keine Anmerkungen. Somit ist das Protokoll angenommen.

TOP 3: Fragen und Anliegen aus dem Quartier 18:10-18:16 Uhr

a) Gedenkveranstaltung am 1. März für Kürşat Timuroğlu

Ein Bekannter des am 1986 in der Stiftstraße erschossenen Kürşat Timuroğlu informiert über eine geplante Gedenkveranstaltung am 01. März 2026. Kürşat Timuroğlu sei eine sozial engagierte Person und in St. Georg unter Anwohnenden bekannt gewesen. Sei dem zeitlich weit zurückliegenden Vorfall habe es keine gerechte Gedenkveranstaltung geben. Somit werde diese nachgeholt.

Es wird um Unterstützung für die Veranstaltung gebeten (Räumlichkeiten werden noch gesucht). Ein Flyer mit Informationen zum Ablauf wird auch über den Beiratsverteiler versandt. Am 11. Januar 2026 werde ein Vorbereitungstreffen stattfinden. Nähere Informationen können direkt angefragt werden bei: sadik-caglar@msn.com

b) Vorstellung zweier Veranstaltungen

Ein Vertreter der Centrum-Moschee St. Georg kündigt folgende Veranstaltungen an:

1. Herzliche Einladung zum Kennenlernen der Moschee-Gemeinde am 10.12.2025 von 19:00-20:30 Uhr in der kurdische Moschee.
2. Offenes Freitagsgebet am 12.12.2025

Beide Termine werden über den Beiratsverteiler verschickt.

TOP 4: Berichte aus der Verwaltung 18:55-19:24 Uhr

Die Regionalbeauftragte übermittelt verschriftlichte Antworten zu unterschiedlichen Themen, zu denen in der vergangenen Sitzung vom 24.09.2025 Fragen aus dem Beirat St. Georg gestellt worden

waren. Es handelt sich u.a. um folgende Themen: Tempo 30, Verkehrsberuhigung Böckmannstraße, U5 Planungen, Ein Baum für Peggy, Freundschaftsbänke, Ferienwohnungen und Wohnraumschutz. Die verschriftlichten Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Nachfragen, Anmerkungen und ergänzende Antworten zu bestimmten Themen:

Tempo 30:

- Wieso kann der in der Fortschreibung noch bestehende Lärmaktionsplan von 2024 im Abschnitt der Langen Reihe nicht mehr (zumindest nachts) mit Tempo 30 umgesetzt werden, wenn dieser Plan noch gelte?
- Es wird um eine Beschleunigung der Bearbeitung dieses Themas seitens des Fachamts SL gebeten. Eine Vertreterin der Grünen betont, dass eine gründliche Bearbeitung Zeit beanspruche.

U5 Planungen

- Eine offizielle Veranstaltung für die U5 in St. Georg werde vrsl. Ab dem 2. Quartal 2026 im Beirat stattfinden.

Standortvorschläge für Freundschaftsbänke

- Es seien mehr Bänke am Hansa-Platz gewünscht.

Ferienwohnungen und Wohnraumschutz im Bezirk Hamburg-Mitte

- Was sind die Kriterien für eine langfristige Vermietung? Die Regionalbeauftragte leitet diese Frage an das Fachamt SL weiter.
- Bezahlbarer Wohnraum sei dringend notwendig, andernfalls könne sich eine kurzfristige Vermietung im Modell Hauptmieter vermietet unter 50% oder nur bis zu 8 Wochen sich nicht erklären.
- Anfrage Die Linke Hamburg-Mitte: <https://www.linksfraktion-hamburg-mitte.de/aktuelles/anfragen/detail/news/antwort-ferienwohnungen-und-wohnraumschutz-im-bezirk-hamburg-mitte/>
- Ein Teilnehmer schlägt vor eine ehemalige AG St. Georg, die ca. 100 Wohnungen aktiv von der Zweckentfremdung dem normalen Wohnzweck zurückgeführt haben soll, zu reaktivieren.

TOP 5: Informationen zum Thema Wohnungsbau 19:25-19:35 Uhr

Das Fachamt SL konnte heute nicht anwesend sein, um über zum Thema Wohnungsbau in St. Georg zu informieren und mit dem Beirat einen Diskurs einzugehen. Aufgrund dessen hat eine teilnehmende Person als Vorbereitung der kommenden Sitzung im Februar eine Präsentation mit Objekten und Grundstücken zusammengetragen, die Potential für neuen Wohnraum, Wohnraumsanierung und Nachverdichtung haben könnten. Dabei sei Genossenschaftliches Wohnen wünschenswert. Nicht notwendiger Abriss und Neubau sei aus Klimaschutzgründen nicht vertretbar und ungewünscht.

Es handelt sich dabei um folgende Adressen:

- Alstertwiete
- Alster 67-65
- Koppel 70-74
- Schmilinskystraße 44
- Bremer Reihe 18
- Steindamm 31
- Lange Reihe 3-5
- Brennerstraße 80-82
- Gurlittstraße 31-33
- St. Georg 33 B Plan

(nähere Informationen s. Präsentation)

Ergänzungsvorschläge (wie bspw. im Beirat benannt: Schmilinskystraße 9) können an Herrn Bartz bis zum Jahresende per E-Mail eingereicht werden. Herr Bartz werde versuchen mit den Investor*innen und Eigentümer*innen in Kontakt zu treten, mit der Einladung im Stadtteilbeirat über mögliche Vorhaben zu informieren. Herr Bartz erläutert, dass private Eigentümer*innen nicht verpflichtet seien, Informationen zu Vorhaben öffentlich bekannt zu geben.

Die ergänzte Präsentation wird dem Protokoll als E-Mail Anhang beigefügt und an das Fachamt SL, mit der Bitte um Information über den aktuellen Stand der jeweiligen Objekte und Grundstücke weitergeleitet.

Die Regionalbeauftragte versuche, das Fachamt SL zur nächsten Sitzung im Februar 2026 einzuladen.

Abschließend wird Herr Bartz gebeten auch mit dem Investor des leerstehenden Hotels Europäischer Hof Kontakt aufzunehmen. Ein Teilnehmer schlägt vor, dieses Objekt ggf. für temporäre Unterbringungen bspw. für Obdachlose herzurichten.

TOP 6: Nachfragen zum Thema Wohnraumschutz 19:24-19:25 Uhr

Keine weiteren Fragen, da das Thema unter TOP 4 behandelt wurde.

TOP 7: Ist der Branchenmix zu einseitig? 19:48-20:05 Uhr

Ein Teilnehmer informiert den Beirat über die Hintergründe dieses Themas. Dieses sei im Vorbereitungstreffen bereits angesprochen worden. Es gehe darum, ein allgemeines Stimmungsbild zum Thema Branchenmix in St. Georg einzuholen, um dieses im Rahmen des Stadtteilbeirats St. Georg entsprechend weiterzuverfolgen oder nicht.

Zum Hintergrund:

Es sei aufgefallen, dass in St. Georg von vielen ähnlichen Geschäften geprägt und eine geringe Branchenmix festzustellen sei. Es sei wenig Einzelhandel, aber vor allem viele Restaurants, Bars und Kioske in St. Georg präsent. Es werde deren Betriebs-Absicht und Möglichkeit der hohen Mietzahlung hinterfragt. Dabei kommt das Thema Geldwäsche auf, das von einigen teilnehmenden Personen kritisch aufgenommen wurde. Der Umgang mit dem Begriff Geldwäsche müsse in Zusammenhang mit dem Branchenmix mit Bedacht und Wissen behandelt werden. Es werde der Vorschlag geäußert, mit Eigentümer*innen in Dialog zu gehen, um ein gemeinschaftliches Interesse eines Branchenmixes zu erzielen.

Im Austausch wird der mangelnde Branchenmix bestätigt und Handlungsbedarf sei gewünscht. Es wird diskutiert, wie die Umsetzung eines Branchenmixes möglich sei. Ein möglicher Ansatz sei auf der Grundlage eine vor Jahren bestehenden „Letter of Intent“ aufzubauen. Zudem müsse erörtert werden, welche anderen Branchen gewünscht seien. Weitere Themen wie Geschäfte mit späten Öffnungszeiten, die die Nachtruhe stören würden, hohe Ladenmieten, die den Einzelhandel verdrängen, werden zudem benannt.

Herr Bartz erläutert, dass eine Umsetzung eines Branchenmixes ein langwieriger Prozess sein kann.

Folgendes Stimmungsbild gibt der Stadtteilbeirat zur Weiterverfolgung des Branchenmix ab:

Ja	30
Nein	0
Enthalten	28

Somit wünsche sich der Stadtteilbeirat die Weiterverfolgung des Themas Branchenmix. Dabei sei noch nicht entschieden, inwiefern dieser umgesetzt werde.

Herr Bartz schlägt vor, zunächst mit den damaligen Initiatoren des „Letter of Intent“ mit Unterstützung des Stadtteilbeirats und Eigentümer*innen von Ladenflächen in Kontakt zu treten, in eine Sitzung einzuladen und mögliche nächste Schritte zu besprechen.

Link zum Thema Geldwäsche: <https://www.ardmediathek.de/video/dirty-money-geldwaesche-paradies-deutschland/dirty-money-geldwaesche-paradies-deutschland/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcnEtM2I3MjhhNTQtNWM4OC00ZWU0LTg4MGEtZjQyZDIxN2I0MmZl>

TOP 8: Beiratswahl in 2026 (inkl. Clustervorschlag für institutionelle Mitglieder) **20:08-20:36 Uhr**

Herr Bartz informiert den Beirat über die anstehende Beiratswahl, die im Zuge der nächsten Sitzung am 25. Februar 2026, stattfinden soll. Plakate zum Aufruf zur Bewerbung können ab sofort verteilt werden. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 13.02.2026. Bewerbungen können per E-Mail an

info@beirat-stgeorg.de bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Aufgrund des Wunsches einer Erhöhung der Anwohnenden Plätze für stimmberechtigte Mitglieder für ein gerechteres Gleichgewicht zu Gewerbetreibenden und Eigentümer*innen, sowie einer breiteren Aufstellung der Institutionen ist im Vorbereitungstreffen zur heutigen Sitzung folgender Vorschlag besprochen worden und vorab per E-Mail verschickt worden:

- Erhöhung Anwohnenden-Plätze auf: 9 Plätze (Erststimmen und Stellvertreter*innen werden gelöst)
- Clusterung für institutionelle Mitglieder: Die jeweiligen Kategorien sind jeweils vertreten, sodass jede Kategorie in jeder Sitzung präsent ist. Welche Institution in den jeweiligen Sitzungen als Erststimme anwesend ist, müsse selbstregelnd verwaltet werden. Bspw. mittels eines Mini-Verteilers der jeweiligen Kategorien, in dem sich vor der Sitzung abgestimmt wird.
- Keine weitere Änderungen der anderen Zusammensetzungen: Eigentümer*innen, Gewerbetreibende, Politische Vertretung (Stimmen werden vom City Ausschuss und Bezirksversammlung gewählt)

Fragen

- Gesamtplätze?:
 - Eigentümer*innen: 2 Erststimmen + 2 Stellvertreter*innen
 - Gewerbetreibende: 3 Erststimmen + 3 Stellvertreter*innen
 - Politische Vertreter*innen: alle in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien haben die Möglichkeit eine/n Vertreter:in und eine/n Stellvertreter:in zu benennen.

Änderungsvorschläge:

- Nachhaltigkeitsgruppe besteht nicht mehr
- Mieterverein zu Hamburg ergänzen
- HAW zur Kategorie Schule
- Kita zur Kategorie Kinder und Jugend
- Naturschutzverband
- Interkulturelle Vertreter*innen zur Kategorie Kultur

Weitere noch nicht aufgeführte Institutionen können vorschlagen, welcher Kategorie sie sich zugehört fühlen.

Der Clustervorschlag werde von einigen teilnehmenden Personen als gut bewertet.

Über den Vorschlag mit den genannten Änderungsvorschlägen und der neuen Anzahl der Anwohnenden Plätze wird wie folgt abgestimmt:

Alle teilnehmenden Personen:

Ja	32
Nein	2
Enthalten	2

Somit ist für den Vorschlag abgestimmt worden und die Bewerbung zur Beiratswahl kann offiziell beginnen.

TOP 9: Kurze Rückschau zum kommenden Infoabend Repsoldstraße 27 am 06.11.2025 20:05-20:08 Uhr

Ein Vertreter der Steg und zuständige Person für das Projekt Repsoldstraße 27 berichtet über den stattgefundenen Workshop am 06. November 2025. Es ginge dabei darum, gemeinsam mit Anwohnenden Ideen für die Gestaltung von Stadtteilflächen zu sammeln. Es seien gute Ergebnisse erzielt worden, die in den weiteren Prozess der Immobilienkonzeption einfließen können. Im Frühjahr 2026 solle eine Folgeveranstaltung stattfinden.

Keine weiteren Berichte zum Workshop aus dem Stadtteilbeirat.

TOP 10: Fortführungsantrag Stadtteilbeirat 2026 20:36-20:42 Uhr

Der Stadtteilbeirat St. Georg beantragt die Fortführung des Beirats im Jahr 2026 mit den gleichen Rahmenbedingungen wie im Jahr 2025 mit fünf Sitzungen und fordert, dass die nicht stattgefundenen Termine aus 2025 im Jahr 2026 nachgeholt werden sollen. Zudem bewerte der Stadtteilbeirat den Stadtteil aufgrund der besonderen Lage in Hamburg als bedeutsam, weshalb generell der Bedarf an mehr als fünf Termine im Jahr bestehe.

Folgende Termin sind im Vorbereitungstermin der heutigen Sitzung besprochen worden:

- 25.02.2026 – 18.00 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule
- 29.04.2026 – 18.00 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule
- 24.06.2026 – 18.00 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule
- 30.09.2026 – 18.00 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule
- 25.11.2026 – 18.00 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule

Der Stadtteilbeirat stimmt wie folgt ab:

Alle zu dem Zeitpunkt anwesenden Personen:

Ja	35
Nein	2
Enthalten	1

Somit ist für den Fortführungsantrag und für die Einreichung in den CityAusschuss abgestimmt worden.

TOP 11: Vorstellung und Behandlung der eingereichten Anträge

a) Antrag Wohnen & Lärmschutz Alstertwiete 19:35-19:48 Uhr

Ein Teilnehmer informiert den Stadtteilbeirat anhand einer Präsentation über die Empfehlungen zu Wohnen und Lärmschutz, die bereits am 28.02.2018 im Rahmen des Stadtteilbeirats beschlossen und eingereicht wurde. Trotz Zustimmung des City Ausschusses wurde den Empfehlungen nicht nachgegangen. Daher stellt Herr Schwarz hiermit einen Antrag auf Wiederholungseinreichung der Empfehlungen unter den gleichen Forderungen von 2018. Zu den ursprünglichen Empfehlungen gibt keine weiteren Ergänzungen und Fragen.

Der Stadtteilbeirat stimmt wie folgt für die erneute Einreichung der Empfehlungen in den City Ausschuss ab:

Empfehlung 1: Für eine nachträgliche Erhöhung der Anzahl von öffentlich geförderten, familiengerechten Mietwohnungen einzusetzen (unter 5. Antragstext zur Diskussion und Abstimmung und Unterpunkt 4.1 in der Präsentation „Antrag Wohn- und Lärmschutz Alstertwiete 26.11.2025“):

Alle Teilnehmenden Personen:

Ja	53
Nein	0
Enthaltung	7

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	3

Somit wird die Empfehlung 1 in den City Ausschuss eingereicht.

Empfehlung 2: Für die Genehmigung und Erstellung einer Lärmschutzwand während der gesamten Bauphase einzusetzen (unter 5. Antragstext zur Diskussion und Abstimmung und Unterpunkt 4.2 in der Präsentation „Antrag Wohn- und Lärmschutz Alstertwiete 26.11.2025“):

Alle Teilnehmenden Personen:

Ja	28
Nein	0
Enthaltung	30

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	6

Somit wird die Empfehlung 2 in den City Ausschuss eingereicht.

Zwischenstand anwesende Personen: 58 Personen (19:48 Uhr).

b) Eil-Antrag An der Alster 65–67 (Thema vorziehen aufgrund der anwesenden Personen:

18:16-18:55 Uhr

Herr Bartz öffnet den Eil-Antrag auf dem Beamer. Eine Anwohnerin des o.g. Objektes stellt den Hintergrund und Inhalt des Antrags vor. Die Anwohnenden des o.g. Objektes sind über das scheinbar anstehende Abriss-Vorhaben nicht direkt vom Eigentümer bzw. Vermieter, sondern durch Nachforschen aufgrund der dauerhaft leerstehenden Wohnungen informiert worden. Seit vier Jahren würden Wohnungen Leerstehen, es würde keine Neuvermietung erfolgen. Zudem wird vermutet, dass die Instandhaltung nicht nachverfolgt werde (nicht funktionierender Fahrstuhl, defekte Gegensprechanlage). Der Antrag wird gestellt, da durch Eigeninitiative über die Wohnraumschutzbehörde und das Denkmalschutzamt keine Sicherungsmaßnahmen erzielt werden konnten. Der Wunsch der Anwohnenden ist, weiterhin Mieter*innen der Häuser zu bleiben und aufgrund des bestehenden Wohnraummangels die Leerstehenden Wohnungen wohngerecht zu vermieten.

Ein Teilnehmer ergänzt zum bisherigen Geschehnissen über das o.g. Objekt anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als E-Mail Anhang beigefügt ist.

Die Antragsteller*innen bitten den Stadtteilbeirat um Unterstützung des Eil-Antrags in Form einer Stellungnahme. Bevor eine Abstimmung über eine Stellungnahme erfolgt, liest Herr Bartz den Antrag vor. Im Anschluss werden Fragen, Anregungen, Ergänzungsvorschläge beantwortet und ausgetauscht.

Beantwortete Fragen:

- Leerstand: 1/3 der Gesamtwohnungen
- Über evtl. vorliegende Genehmigungsverfahren und / oder Bauantrag kann aufgrund des nicht anwesenden Fachamts SL keine Auskunft gegeben werden. Ein aktueller Stand sei der Regionalbeauftragten nicht bekannt.

- Mieter*innen können juristisch gegen die Vorhaben vorgehen.

Anregungen:

- Einbeziehen des Einwohnervers (Herr Mate) mithilfe des Wohnungsbauprogramms um als Stadtteilbeirat gegen Abrissplanungen vorzugehen
- Forderung an den Stadtplanungsausschuss: Gründliche und ernstzunehmende Bearbeitung von Anträgen von Eigentümer*innen im Stadtplanungsausschuss Mitte. Diese informieren über den nächsten Termin zur offenen Fragerunde im Januar 2026. Der Termin könne zur Bekanntmachung im Stadtteilbeirat an Herrn Bartz weitergeleitet werden.
- Es wird auf S. 60 des Wohnungsbauprogramms hingewiesen. Dieses werde dem Protokoll als E-Mail Anhang beigefügt.

Ergänzungsvorschläge:

- Hamburg Ziel Klimaneutralität: kein Abriss
- Vorkauf der Objekte durch die Stadt
- Sachstandsabfrage zum Planungsstand, Anträgen, Genehmigungen, evtl. Mietveränderungen...

Aus dem Austausch wird deutlich, dass der Stadtteilbeirat von der nicht Anwesenheit des Fachamts SL enttäuscht sei.

Herr Bartz erläutert im Zuge vermehrter Äußerung des Wunsches über Informationsgabe durch die Eigentümer, dass private Investor*innen und Eigentümer*innen nicht verpflichtet seien, Informationen zu Vorhaben öffentlich bekannt zu geben. Herr Bartz werde jedoch versuchen, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen, mit Einladung in den Stadtteilbeirat und Bitte um Informationsgabe zu Planungen der o.g. Objekte. Zudem könne ebenfalls die Bezirksfraktion hinzugezogen werden, um ins Gespräch zu kommen.

Stellungnahme:

Der Stadtteilbeirat unterstützt den Eil-Antrag der Anwohner*innen der Objekte An der Alster 65–67 und unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorschläge Stadt Vorkauf, Bericht über den aktuellen

Sachstand zu Genehmigungen, Bauanträgen, bei Weigerung der Informationsberichterstattung durch den Eigentümer selbst, dass die Bezirksversammlung sich die Erlaubnis zur Informationsfreigabe einholt und die Mieter*innen, sowie den Stadtteilbeirat informiert.

Der Stadtteilbeirat stimmt wie folgt für die unterstützende Stellungnahme des Antrags (mit den im Austausch ergänzten Vorschlägen) ab:

Alle Teilnehmenden Personen:

Ja	78
Nein	0
Enthalten	1

Somit wird die Stellungnahme des Stadtteilbeirats unterstützend mit dem Eil-Antrag eingereicht.

c) Antrag: Umwandlung in Eigentumswohnungen Danziger Str. 47–51

Dieser TOP wurde aufgrund nicht Anwesenheit des Fachamts SL nicht behandelt. Es handelt sich dabei um einen Altbeschluss vom 29.05.2024. Der TOP wird vertagt.

d) Antrag: Geschäftsstelle & Sitzungen des Stadtteilbeirats 2026

s. TOP 10

TOP 12: Sonstiges

Eine Teilnehmerin berichtet kurz über den Zustand des Steindamms mit dem Wunsch, dass Veränderung und Handlungsbedarf notwendig sei, da aufgrund der Nutzung des öffentlichen Raums Steindamm Unsicherheit für Kinder auf ihrem Schulweg, Exkrememente und vulgäre Handlungen bestehe. Das Thema werde aufgrund fehlender Zeit nicht weiter behandelt.

Herr Bartz informiert über ausgelegte Flyer zum Mitnehmen zum Thema Obdachlosigkeit.

Abschließend wird darum gebeten, Zuständigkeit des Fachamts SR oder Gesundheitsamts beim Thema Obdachlosigkeit zur nächsten Beiratssitzung einzuladen.